Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 2/3 (1875)
Heft: 16

Artikel: Stabsbureau: topographische Vermessungen und Publicationen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-3762

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sie innerlich waren, die Controle der Reinigung der Kessel. Da gab es verhältnissmässig nicht viel zu rügen und hiess es meistens: Kesselstein 1 bis 2, 2 bis 3 mm., freilich auch, zwar nur selten, 8 bis 10, 1 Mal sogar 20 bis 25 mm. dick. Letzteres war der Fall bei einem Bouilleur im Hauptkessel, wo die Kruste von genannter Dicke und derart war, dass unten, wo sie sich festgesetzt hatte, weder von einer Fuge noch Vernietung etwas zu sehen war, 1ter Vereinsbesuch.

Fast durchgängig werden zur Lösung von vorhandenem Kesselstein und Verhinderung der Weiterbildung desselben Lösungsmittel mit mehr oder weniger Erfolg angewendet. Ein Universalmittel gibt's dafür nicht Da die Gehalte der Speisewasser, ihre mineralischen Bestandtheile betreffend, sehr verschieden sind, müssen auch die meistens chemisch wirkenden Gegenmittel verschieden sein.

Immerhin mag das eint oder andere der Mittel für eine grössere Zahl Kessel mit annähernd gleichem Speisewasser gute Resultate erzielen.

Bei einer Anzahl Kessel musste wiederholt auf fleissigeres Reinigen gedrungen werden, indem dieselben höchstens 2 bis 3 Mal im Jahr dieser Operation unterworfen wurden.

Regelmässig in Betrieb befindliche Kessel sollten je nach dem Gehalt des Speisewassers alle 6 bis 10 Wochen gereinigt werden.

Fleissiges Reinigen macht den Kessel verdampfungsfähiger, vermindert also den Brennmaterialverbrauch; es gilt diess sowohl für innere als äussere Reinigung und sollten die Termine für letztere noch um ein Bedeutendes verkürzt werden.

Namentlich ist es verwerflich, wenn bei Röhrenkesseln die Rauch- oder Siedröhren wochenlang nicht durchstossen werden; der Russ in den Röhren hindert nicht nur als schlechter Wärmeleiter sehr die Vermittlung der Wärme an der Hauptheizfläche, sondern verschlechtert auch in rasch steigendem Verhältniss durch Verengung des Zugsquerschnitts den Zug selbst.

Von dem Institut der Wanderheizer wurde recht viel Gebrauch gemacht; es benutzten dieselben einige 20 Mitglieder auf 3 bis 20 Tage und lauteten die über ihre Leistungen erhältlichen Berichte durchgängig günstig."

Es wird ferner erwähnt, dass Versuche mit Rauchverbrennungsrösten nur Entfernung des Rauches ohne Kohlenersparniss ergeben haben. Wir bemerken, dass die Rauchverbrennung unverbrannten Kohlentheilchen nochmals Sauerstoff zuführen will, der zu vollkommener Verbrennung nöthig ist; es soll Kohlensäure CO_2 gebildet werden. Bei hohen Kohlenschichten entsteht dieses Verbrennungsgas nur unten über dem Rost, nimmt in den höhern Schichten durch Berührung der Kohlen nochmals Kohlenstoff auf, wodurch $C_2 O_2$ oder Kohlenoxyd entsteht mit schlechtem Heizeffect. Werden zu dicke Schichten vermieden oder über dem Roste passend neue Luftquantitäten zugeführt, so wird durch den damit gelieferten Sauerstoff nochmals aus $C_2 O_2$ das nöthige CO_2 gebildet, was bis 30 % Kohlenersparniss entspricht. Bei gut angelegten Planrösten und damit verbundener guter Heizung ist mittelst Rauchverbrennung keine weitere Wärme erhältlich. Durch mechanische Rostspeisung ohne dabei nöthiges Thüröffnen lässt sich wohl noch ein Wärmeverlust vermeiden, durch richtigen Zug und Luftspeisung nach dem Roste der nöthige Sauerstoff zuführen, aber weitere Ersparnisse sind vorläufig nicht erzielbar. Von Nebenbestandtheilen der Kohlen herrührender Rauch kommt ausser Betracht.

Schliesslich unterstützen wir lebhaft das Bestreben des Vereins, dass seine Controle gesetzlich amtliche Gültigkeit erhalten möge.

* * *

Chemin de fer régional. Ain. Le Conseil général, dans sa session du 5 au 9 de ce mois, sur le rapport favorable de M. Guillot, a voté la prise en considération de la demande de concession, présentée par M. l'ingénieur en chef Moschell, du tronçon de chemin de fer La Rippe-Divonne-Gex-Ferney, lequel doit faire partie de la ligne régionale à voie étroite qui, partant de Genève, aboutira à Lausanne en passant par Gingins, Gimel, Bière, Montricher, La Sarraz et Echallens, avec embranchements probables de Gingins à Nyon et de Bière à Morges.

Après l'enquête préalable, voulue par la loi du 12 Juillet 1865, cette demande reviendra devant le Conseil général dans sa session du mois d'Août, et, si elle est accordée, ce dont on ne saurait douter, le décret du Conseil d'Etat, pris sur le rapport des Ministres de l'Intérieur et des Travaux publics, déclarant l'utilité publique et autorisant l'exécution, ne tardera pas à suivre, de telle sorte que, l'étude définitive du projet pouvant s'effectuer cet automne et toutes les pièces en être dressées dans le courant de l'hiver, les travaux seraient commencés dès les premiers jours du printemps de l'année prochaine.

Stabsbureau. Topographische Vermessungen und Publicationen. Dufour-Atlas. Die Revision der Kupferplatten dieses Atlas, bestehend in den Nachträgen der neuen Strassen und Eisenbahnen, in verschiedenen Correcturen und theilweiser Auffrischung des Stichs, war die Beschäftigung des Kupferstecher-Ateliers im Jahr 1874.

Die Fortsetzung dieser Arbeit wird noch längere Zeit erfordern.

Es sind bis jetzt revidirt die Kupferplatten der Blätter IV, V, IX, XIV, XV, XVI, XVII, XIX, XX, XXIII und XXIV.

Der Wunsch, es möchte in der Generalkarte das Terrain des Auslandes in Blatt III und IV sobald als möglich gestochen werden, wurde mehrfach und auch in den eidg. Räthen ausgesprochen. Die Ausführung dieser Arbeit soll keineswegs unterbleiben; sie wird erfolgen, nachdem zuvor die wichtigere Aufgabe des Nachtragens der Veränderungen im Dufour-Atlas erledigt sein wird.

Während der Revision der Kupferplatten tritt zuweilen eine Störung im Verkauf der Blätter ein, die jedoch unvermeidlich ist, indem von den Blättern, deren Revision in Aussicht steht, keine grössern Vorräthe gedruckt werden.

Um das in öftern Reclamationen ausgesprochene Bedürfniss einer grundsätzlichen Revision der Ortsnamen im Dufour-Atlas zu berücksichtigen, sind bezügliche Vorarbeiten angeordnet und begonnen worden.

Triangulation. Zur Vorbereitung der Revision der Aufnahmen in den Cantonen Zürich und St. Gallen wurde an der Vervollständigung und Wiederherstellung der älteren Triangulationen dieser Cantone gearbeitet. Auf einigen Punkten des schweizerischen Dreiecknetzes sind die Beobachtungen der Triangulation der europäischen Gradmessung vervollständigt worden.

Die topographischen Neuaufnahmen sind fortgesetzt worden in den Cantonen Bern, Baselstadt, Basellandschaft, Aargau und Schaffhausen.

Revision älterer Aufnahmen. Dieselbe lieferte für die Fortsetzung der Publication eine Anzahl Sectionen aus den Cantonen Unterwalden, Glarus und Graubünden.

In Ausführung der Revision der topographischen Aufnahmen des Cantons Zürich ist mit den Blättern der Umgebung der Stadt Zürich begonnen worden. Es wird zunächst ein topographischer Plan der Stadt und nächsten Umgebung im Maassstab 1 : 10,000 vorbereitet.

Im Beginn des Jahres wurde zwischen dem eidg. Militärdepartement und der Regierung des Cantons St. Gallen ein Vertrag für Revision und Publication der topographischen Aufnahmen des genannten Cantons vereinbart. Die Arbeit hat im Laufe des Jahres mit Revision der Blätter der Umgebung von St. Gallen begonnen, für welche ebenfalls zunächst ein topographischer Plan im Massstab 1 : 10,000 bearbeitet wird. Im Laufe des Jahres ist noch ein Vertrag mit dem Canton Thurgau für Neuaufnahme des Cantonsgebietes abgeschlossen worden.

Publication der Aufnahmsblätter. Es wurden ausgegeben.

Die V. Lieferung mit den 14 Blättern aus den Cantonen Freiburg und Waadt:

Nr. 314 Murten,	Nr. 307 Corcelles,
„ 315 Ulmiz,	„ 438 Lausanne,
„ 328 Avenches,	„ 439 Savigny,
„ 329 Düdingen,	„ 438bis Ouchy,
„ 330 Belfaux,	„ 440 Cully,
„ 331 Freiburg,	„ 438ter Evian,
„ 306 Chésaux,	„ 440bis Meillerie.

Die VI. Lieferung mit 12 Blättern aus dem Hochgebirge:

Nr. 393 Meiringen,	Nr. 414 Andeer,
„ 405 Laax,	„ 462 Zweisimmen,
„ 408 Trons,	„ 488 Blümlisalp,
„ 409 Ilanz,	„ 507 Peccia,
„ 412 Greina,	„ 508 Biasca,
„ 413 Vrin,	„ 511 Maggia.

Eine Separatausgabe enthält in drei Lieferungen die bis jetzt publicirten 28 Blätter aus dem Hochgebirg nebst 2 Blättern Elm und Guttannen.

Uebersicht der im Jahre 1874 gedruckten Carten:

Topographische Carte der Schweiz, 1 : 100,000	10,278
Generalcarte, 1 : 250,000	3,471
Topographischer Atlas, 1 : 25,000	21,550
„ „ 1 : 50,000	12,171
Officielle Eisenbahncarte, 1 : 250,000	1,268
14 Carten für Eisenbahngesellschaften	10,429
Verschiedene topographische Ueberdrücke	15,408
zusammen	74,575